

## **Buchbesprechung**

### **Die kleinen Weltretter – Kinder verändern die Welt**

*Stefan Federbusch ofm*

Erwachsene tun sich oft schwer mit Veränderungen. Eingeschliffene Denkmuster, eingefahrene Gewohnheiten und eine Mischung aus Bequemlichkeit, Hilflosigkeit, Unsicherheit und mangelndem Selbstvertrauen verhindern als Handlungsblockaden konsequente Schritte zum Schutz unserer Erde. Politische Kurzsichtigkeit setzt sich immer wieder durch wie zuletzt beim Geschacher um den Deutschen Klimaschutzplan 2050. Kinder und Jugendliche haben es da einfacher, weil sie noch nicht so festgefahren sind und unbekümmerter an die Sache dran gehen.

#### **Ein Brief für die Welt**

„Und warum schreibt er [der Papst] dann nicht auch an uns Kinder? Wir werden ja in der Zukunft leben?“ So lautet die berechtigte Frage von Caro an ihren Großvater, der ihr erklärt, worum es in dem Brief geht, den Papst Franziskus als Enzyklika *Laudato si* an die Menschen geschrieben hat. Caro ist skeptisch, ob er die Idee, eine Kinder-Enzyklika zu schreiben aufgreifen würde. Daher macht sich ihr Großvater daran, die Enzyklika für sie zu lesen und wichtige Passagen kindgerecht darzulegen: ein Brief über einen Brief des Papstes.

Der Brief von Hubert Gaisbauer (geb. 1939) umfasst 106 Seiten, ist also ein passables Buch. Durch die 25 ganzseitigen Graphiken (plus 2 Doppelseiten der Umschläge) von Leonora Leitl (geb. 1974) und die 5 eingestreuten „Wer Was Wann“ – Erklärungsseiten mit orangem Rand (8-9 Enzyklika; 16-18 Biografie Franz von Assisi; 44-45 Schöpfung; 52-53 Papst Franziskus; 70-73 Der Sonnengesang – die Übersetzung ist insofern interessant, da jede Strophe mit „Ich lobe dich“ beginnt) reduziert sich der Text des Briefes erheblich. Er ist in 23 kurze Kapitel eingeteilt und erläutert jeweils einen Gedanken der Enzyklika, der nach der jeweiligen Ausführung in kleinerer Schrift im Originaltext mit Abschnittsangabe angefügt ist. Dies ermöglicht bei Interesse ein vertieftes Nachlesen.

In den meisten Ausführungen wird auf den hl. Franziskus Bezug genommen, so in den Kapiteln „Mit dem Herzen schauen“ (13), „Der Franziskus-Garten“ (19), „Lesen lernen“ (22), „Die dankbaren Tiere“ (29), „Wer verteidigt die Tiere?“ (36), „Meine coolen Jeans“ (49), „Schwester Wasser und Bruder Feuer“ (74), „Der zerbrochene Krug“ (77) sowie „Franz, Franziskus und der Sheik von Ägypten“ (93). Das macht es anschaulich und konkret. Der Umgang des hl. Franziskus mit Tieren ist eines der angesprochenen Themen, etwa mit Bienen (31) und mit Lämmern (37). Weitere Themen sind u. a. das Smartphone (46), die Jeans (49), der Nahrungsmittelmüll (64), das Reparieren von Dingen (85), aber auch der Umgang miteinander (77), die Wichtigkeit des Sonntags (89), der interreligiöse Dialog (93) und die Bedeutung der Sakramente (97).

#### **Kinder, die die Welt verändern**

Ermutigend ist das Kapitel, in dem der Autor von Olivia Boulter erzählt. Sie war elf Jahre alt, als sich am 20. April 2010 eines der schwersten Umweltkatastrophen ereignete. Eine Erdölplattform im Golf von Mexiko explodierte und 800 Millionen Liter Erdöl ergossen sich ins Meer.

Olivia malte fünfhundert Vogelbilder und verkaufte sie zugunsten des zuständigen Vogelschutzvereins. Es kam eine Summe von über 150.000 Euro zusammen, um ölverschmierte Vögel zu retten. Olivia ist ein Beispiel aus dem Buch: „Kinder, die die Welt verändern“. Vorgestellt werden 45 Kinder, die etwas entdeckt haben, was sie verändern möchten und sich jeweils für ein Projekt engagieren. Aus Deutschland ist Felix Finkbeiner dabei, der bereits als 9-jähriger eine weltweit beachtete Baumpflanzaktion initiierte. Angefangen hat es mit der damals 12-jährigen Severn Cullis-Suzuki aus Kanada, die 1992 in Rio de Janeiro vor der internationalen Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung sprach. Da gibt es Quier Qiu, eine junge Chinesin, die sich für Mehrweg-Esstäbchen einsetzt. Denn für Wegwerf-Esstäbchen wird jeden Tag Wald in der Größe von 55 Fußballfeldern gefällt. Da ist Parrys Raines, die an ihrer Schule in Australien dafür sorgte, dass es Mehrwegflaschen gibt, um gegen den Plastikmüll vorzugehen. Oder Parker Liautaud, der mit 15 als jüngster den Nordpol erreicht hat. Viele weitere ließen sich nennen, die versuchen, der Umweltverschmutzung, dem Artensterben und der Ressourcenverschwendung Einhalt zu gebieten. Zu jedem Projekt gibt es ein Portraitfoto, die Beschreibung der jeweiligen von den Mädchen und Jungen durchgeführten oder betriebenen Aktionen sowie knappe, aber ausreichende Hintergrundinformationen. Meistens noch ein kurzes Interview über das Ziel, wie die Kinder vorgegangen sind und was sie erreicht haben sowie ein Tipp, worauf man achten sollte. Das Ganze angereichert mit fantastischen Bildern des weltberühmten Fotografen Yann Arthus-Bertrand. Ein echter Mutmacher, nicht nur für Kinder!

Zurück zum „Brief für die Welt“. Das Unterfangen, aus der überreichen Fülle der Enzyklika etwas auszuwählen, das Kinder interessiert, erfordert naturgemäß Begrenzung. Bei allen gelungenen Hinweisen hätte ich mir noch ein paar mehr praktische Tipps gewünscht, was auch Kinder tun können. Diese kleine Kritik soll aber den guten Ansatz nicht schmälern. Empfohlen ist das Buch für Kinder von 9-11 Jahren. Das Buch eignet sich auch gut zum Vorlesen für jüngere Kinder, um mit ihnen die benannten Punkte zu besprechen und zu schauen, was sie konkret für den Alltag bedeuten.

### **Der kleine Weltretter**

Eine ideale Ergänzung ist das Buch „Der kleine Weltretter“, da es als „Mitmach-Buch für kleine Umweltschützer“ eine Fülle von Anregungen für konkretes Handeln gibt. Im ersten Teil des Buches (bis S. 99) werden die Probleme im Bereich Klimawandel, Wasser, Wald, Boden, Luft, Müll sowie Artensterben anschaulich mit vielen Bildern und Graphiken beschrieben. Nach diesem Teil „Wie geht es unserer Welt?“ heißt es: „Jetzt bist du dran: Rette die Welt!“ Es folgen Tipps für Essen und Einkaufen, Heizung und Licht, Im Bad, In der Küche, Müll, Garten, Balkon und Fensterbank, Für die Schule, Unterwegs. Ein Glossar erklärt wichtige Begriffe.

Alle drei Bücher sind wichtige Beiträge zur Umweltpädagogik mit Kindern, um sie frühzeitig zur Bewahrung der Schöpfung zu sensibilisieren. Eine Einladung, „im kostbaren Buch der Schöpfung“ zu lesen und das Alphabet der „Buchstaben von der Vielzahl der im Universum vertretenen Geschöpfe (Papst Johannes Paul II.) zu erlernen. „Ich wünsche dir so sehr, dass du noch in einer gesunden Natur die Schönheit der Schöpfung erleben kannst. Nimm deine Kinder dann an der Hand und lerne mit ihnen das Lesen in diesem wunderbaren Buch! Ich bin sicher, dass es für sie besonders spannend sein wird“ (Brief für die Welt, 24).

[erstveröffentlicht in: contact 4-2016, S. 42-44, Schulzeitschrift des Franziskanergymnasiums Großkrotzenburg; hier leicht verändert]



### Bibliografie

**Hubert Gaisbauer,  
Leonora Leitl**

**Ein Brief für die Welt  
Die Enzyklika Laudato si von  
Papst Franziskus für Kinder  
erklärt**

**106 Seiten**

**Tyrolia-Verlag, Innsbruck-  
Wien 2016**

**ISBN 978-3-7022-3523-9**

**Preis: 14,96 Euro**



### Bibliografie

**Yann Arthus-Bertrand,  
Anne Jankéliowitch**  
**Kinder, die die Welt verän-  
dern**  
**176 Seiten**  
**Gabriel Verlag/Thienemann,  
Stuttgart 2014**  
**ISBN 978-35223-0371-2**  
**Preis: 16,99 Euro**



### Bibliografie

**Rieke Kersting (Hg.)**  
**Der kleine Weltretter**  
**Das Mitmach-Buch für kleine  
Umweltschützer**  
**232 S.**  
**rap verlag, Freiburg i. B.**  
**2014**  
**ISBN 978-3-942733-27-4**  
**Preis: 16,90 Euro**